Google

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Google

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com durchsuchen.

SITZUNGSBERICHTE

DER

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE

DER KAISERLICHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

HUNDERTZWEIUNDZWANZIGSTER BAND.

WIEN, 1890.

IN COMMISSION BEI F. TEMPSKY

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

St. Petersburg, kaiserliche Universität: Bericht über den Zustand im Jahre 1887. St. Petersburg, 1888; 8°. — Uebersicht der Vorlesungen im Jahre 1888. St. Petersburg, 1888; 8°.

Sociedad cientifica ‚Antonio Alzate': Memorias. Tomo III, Cuadernos 7 y 8. Mexico, 1890; 8°.

Società storica Lombarda: Archivio storico Lombardo, Giornale. Serie 2ª, Fasc. 2°. Anno XVII. Milano, 1890; 8°.

Société de Géographie: Bulletin. 7e série, tome XI, 1er Trimestre 1890. Paris; 8°.

jaurtzem) ‚ich versuche, erprobe'. griech.
ne. taste'. awest. *sparez-* ‚streben'. altind. *spṛh-*

-aut-, Stamm = *authi-* ‚Nachtlager'. griech. ἐϝω
- Nacht zu, schlafe', awest. *au* ‚zugehen'. Die
-gehen' erscheint auch in *աղանիմ* (*ag-an-im*) ‚ich
-ntlager', welches Wort, wie bekannt, auch ‚ich
vgl. latein. *ex-uo, ind-uo*) bedeutet. — Griech.
-neswegs auf *εἰ* ‚wehen' zu beziehen, sondern
Die innere Sprachform desselben ist mit jener
-und. *εἰς* ‚eingehen' ganz identisch.
möchte ich die Frage aufwerfen, ob man
usanim) ‚ich lerne' — *usanem* ‚ich lehre'
sondern wird durch *ուսուցանեմ* (*usutshanem*)
u slav. *učiti* ‚lehren', *uky* ‚Lehre' stellen darf.
Wort würde auf *uk'*, das slavische auf *uk*

l-
menischen Stichworte vorgesetztes Sternchen
selbe in der Abhandlung ‚Armenische Studien'
näl -garde, Göttingen 1877, 4° (Band XXI der
(*sa*- der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften
ernä- -ahnt, respective behandelt wird.
sawa

‚Erzäl
altind.
ursprün
Stelle n

der Nr. 16, aus dem 18. Jahrhunderte, $32^1/_2$ in der Bibliothek zu Berlin, Mscr. germ. in Fol. 1019, [illegible] in Grossfolio aus dem 15. Jahrhunderte, $52^1/_2$, $62^1/_2$, $66^1/_2$, $70^1/_2$, $81^1/_2$, $91^1/_2$, $102^1/_2$, $162^1/_2$, $169^1/_2$, [illegible]$74^1/_2$, $175^1/_2$, $185^1/_2$, $189^1/_2$, $193^1/_2$, $214^1/_2$, $223^1/_2$, [illegible]$279^1/_2$, $313^1/_2$, $335^1/_2$, $402^1/_2$, $406^1/_2$, $418^1/_2$, $421^1/_2$, [illegible]$449^1/_2$, $451^1/_2$, $451^1/_3$, $452^1/_2$.

Hieraus ist $64^1/_2$ die früher verschollen gewesene Nr. 157.

Dagegen ist die Nr. 424, jetzt in der königl. Bibliothek im Haag W 3, zu entfernen, da sie das vermeintliche Kaiserrecht oder den sogen. Schwabenspiegel nicht enthält. Dasselbe würde bei der Nr. 23 der Fall sein, wenn sie mit der im Bande CXIX, Abh. VIII, S. 6 7 berührten Nr. 29 der Bodmann-Habel-Conrady'schen Handschriftensammlung zusammenfällt.

[redacted] u. s. w.

[redacted], *i-fegéda-ke*

[redacted] wandeln in eine

[redacted], *kā ángŭā kō-*

[redacted]e Hyäne. Auch

[redacted]den Staub, E; s. a.

[redacted]naufen, E.

Fa I v. [redacted] ፍጀ: id., s. v. *fagar*)

[redacted]n, trennen, spalten, öffnen,

[redacted]v., Fut. *na-fakē-nā* u. s. w.,

[redacted] *ida nafákke* ich spaltete Holz.

[redacted]n seine Kleider und namen sie

Fa II [redacted]Spalt, Oeffnung; Bergspalt, Engtal

[redacted] Bergschlucht, Klamm.

Fa I [redacted]trennt werden, *idā kōfákke* das Holz

[redacted]n.

[redacted]hen, fächeln, E.

[redacted]st. (Ti. ሐፍሎ:) Baumsorte, die Mimosa

[redacted]der Baum wie die Frucht 29, 15. 18. 19:

[redacted]5, 7.

[redacted]*a-*, *ni-*, *i-fál-ke* u. s. w., Fut. *na-falé-nā* u. s. w.,

[redacted]*!* plur. *éfale!* 1) hinstrecken jemanden auf den

[redacted]derwerfen, besigen. 2) lagern das Vih, ins Nacht-

[redacted]rungen 13, 16. 18.

[redacted]*fal* pass. matt, müde, ermüdet werden, erschöpft,

[redacted] sein, *abá najáki, nakōfalki, lakánaki lakénake* ich lief,

[redacted]. müde, blieb stehen und schnaufte mich aus. *aná nō-*

[redacted]*ke niñinā́ke* du schliefst vor Müdigkeit ein (du wurdest

[redacted] und schliefst ein). *aná kōfalki niñiske* er schlief vor

ad Gal. 3. 27. S. 377. 22—23.
ad Ephes. 4. 26. S. 263. 25.
ad Coloss. (et ad Gal. 3. 28). 3. 11. S. 76. 11—14.
nach I ad Thess. 2. 15. S. 303. 11—12.
I ad Thess. 4. 13. S. 373. 19—21.
I ad Thess. 4. 14. S. 273. 23—25.
I ad Thess. 4. 15. S. 273. 27—28.
I ad Thess. 4. 16. S. 275. 22—25.
I ad Tim. 6. 10. S. 307. 26—27.
ad Hebr. 3. 8 und 4. 7. S. 264. 7—8.

Acta Ap.

8. 20. S. 268. 27—29.
8. 22. S. 268. 14.
8. 24. S. 269. 4—5.
17. 20. S. 422. 9.

Psalmen.

1. 1—2 (unvollständig). S. 76. 4—7.
1. 3. S. 260. 12—14.
2. 1. S. 177. 20—22.
2. 7 (Acta Ap. 13. 33; Hebr. 1. 5; 5. 5). S. 177. 23—24.
2. 11. S. 209. 10—11.
nach 8. 3. S. 236. 10—12; 239. 16—17; 240. 7—8; 244. 4—6.
9. 1. S. 261. 23—24; 262. 2—3. 4—5. 6—7. 9—10. 11—12. 14—15. 24—25. 26—27. 29; 265. 16—17.
11. 1. S. 59. 7—8.
nach 21. 6. S. 58. 3—5.
nach 21. 15. S. 57. 14—15.
21. 22. S. 13. 15.
25. 9. S. 325. 22—24.
31. 7. S. 171. 7—8.
40. 10. S. 364. 16—17.
46. 6. S. 365. 1—2.
50. 30. S. 443. 28—29 und 444. 3.
53. 3—4. S. 53. 14—16.
56. 2. S. 261. 6—7.
63. 8—9. S. 84. 24—25.
65. 12. S. 70. 17—18.
nach 68. 16. S. 57. 27—28.

68. 22. S. 364. 21—22.
69. 2—4. S. 89. 11—15.
78. 9. S. 57. 28—29.
79. 19. S. 57. 15—16.
87. 7. S. 364. 24—25.
90. 1—3. S. 51. 15—19.
nach 94. 1. S. 255. 6—7.
94. 8—9 (Hebr. 3. 7. 8; 4. 7) S. 264. 7—8.
100. 5. S. 224. 22—24.
101. 10. S. 218. 8—9.
105. 2. S. 372. 6—7 und 374. 29—375. 1
nach 105. 25. 28. 35. 37. 39. S. 96. 17—20.
113. 4 (12)—8 (16) et 134. 15—18; S. 78. 4—10 und 124. 16.
122. 1—2. S. 56. 11—15.
123. 6. S. 89. 28—29.
123. 7—8. S. 59. 24—27.
125. 5. S. 269. 12—13.
128. 2—3. S. 85. 15—17.
129. 1—2. S. 349. 6—7.
134. 9. S. 57. 19—20.
136. 1—2. S. 313. 1—3.
nach 148. 7—8. S. 57. 16—18.

Andere Citate aus dem alten Testament.

Gen. 1. 1. S. 6. 21—22.
Gen. 1. 9—10. S. 223. 19—23.
Gen. 2. 18. S. 6. 26—28.
Gen. 2. 21. S. 7. 1—3.
Gen. 18. 20—21. S. 224. 1—4, 6—8, 10—12, 27—29.
Gen. 39. 8—9. S. 270. 17—21.
Gen. 45. 3—4. S. 272. 3—4 und 6.
Exod. 15. 18. S. 326. 26—27.
Exod. 23. 5. S. 96. 3—5.
Exod. 32. 1 (Acta 7. 40). S. 96. 23—24; 311. 27—28.
Lev. 26. 1 etc. S. 192. 19—21.
I Reg. 16. 7. S. 428. 1—2.
II Reg. 12. 2—13. S. 265. 25—29 dann 266. 1—3, 6—8, 10, 16—18.

IV Reg. 4. 27. S. 208. 7—8.
Prov. 24. 17. S. 96. 6—7.
Ecclesiastes 3. 4. S. 263. 8—9, theilweise auch 11, 20–21 und 269. 8—9.
Cant. cant. 2. 3. S. 261. 3—4.
Cant. cant. 3. 16. S. 257. 25–26.
Is. 6. 3 (Ap. 4. 8). S. 237. 14—15.
nach Is. 6. 9—10 (Matth. 13. 14; Marc. 4. 12; Luc. 8. 10; Joh. 12. 40; Acta Ap. 28. 26; Rom 11. 8). S. 238. 2—3.
Is. 29. 23—24. S. 239. 25—240. 1.
Is. 40. 13 (?). S. 232. 17–18.
Is. 53. 7 (Acta 8, 32). S. 326. 4—7; 327. 27—28; 367. 7—8.
Jer. 1. 10. S. 263. 29—264. 1.
Hab. 3. 8. S. 57. 11–13.
Zach. 5. 12 (Luc. 1. 78). S. 362. 17.
Zach. 9. 9. S. 239. 5–7; 248. 21—25.

S. Maurus haben sich dadurch, so wenig ihre Ausgaben den heutigen Anforderungen entsprechen mögen, um die moderne Wissenschaft ein unvergängliches Verdienst erworben, durch welches ein jüngeres Geschlecht gefördert und zur Vollendung im gleichen Sinne angetrieben wird.

Berichtigung.

Seite 19, Zeile 15 von unten des I. Theiles der vorliegenden Abhandlung ist richtig zu lesen: ‚Hergenröther, Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte, III. Band, S. 236.'

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
Die Bedeutung der Inschriften für die indische Religions- und Literaturgeschichte	1— 8
Untersuchung der Mandasor-Praśasti des Vatsabhaṭṭi	8—31
Untersuchung von Harishena's Panegyricus auf Samudragupta . .	31—45
Untersuchung der Girnâr-Inschrift aus Rudradâman's Regierungszeit	45 – 56
Untersuchung der Nâsik-Inschrift Nr. 18	56—67
Die Endergebnisse und die Theorie von der Renaissance der Sanskrit-Literatur	67—81
Die Texte der untersuchten Inschriften	81—96
Verbesserungen und Nachträge	97

Verbindung mit dem Substantiv geblieben. Im Ceylonport. ist diese Wortstellung sehr beliebt: *grandi hum louvor, mas bom hum homi.*

S. 243 m. u. G. van Wijk a. a. O. S. 233 bemerkt von *īni* und *ītu*: ‚in de spreektaal worden zij, ook door Maleiers [vgl. de Hollanders Worte], wel vóór het substantief geplaatst'. So findet sich (vgl. oben S. 244 Z. 7) bei ihm selbst *īni hāri* S. 258. 264.